

Falke 1. 11. 169. 804

Wien 11 April 1889

Hochzuverehrer Herrn Regier.
Landes-Rath!
Wunschener Landbau!

Ersten, herzlichsten Dank für
Ihre freundliche Vermittlung
vom 25 März, welche ich
wie sehr mit aufrichtigem
Interesse begrüßte und
für deren Handlung ich
mit vollem Interesse vor-
zufragen werde.

Erwünscht habe ich auch
Ihren nachsichtlichen Rath
und Ihre aufrichtige
Anbedauer in der Hoffung
und Wollendung Ihrer un-
erbllichen Mühen, welche
ungestört fortzusetzen

Schwern und Dankes, welchen
Sie in Ihrer freundlichen
Beschreiben mit willigen Bey-
tragsung versehen, danvor
Ihren Namen auf die Nach-
welt übertragen wird.

Allerdings werden Sie
mir wohl sehr dankend
darauf antworten, daß ich
von ein wenig solchen
Dankes nicht genug war.
Ihre Anwesenheit
bei Lohrstein lieben ge-
hen mehr, als ein Hund
stey auf die Nachwelt.

Ja, unser Ziel ist
oben für wirklich sehr
Lustwörter von sehr wenig
Wortausdruck und sehr viel
weniger Dankes.

Ich verhoffe, dass Sie,
gräflichster Herr von Regin,
wenn ich Recht, diese ganz
unbedingten Reflexionen
und seien die unter allen
Verhältnissen vorzüglichst
das unänderliche Gesetz
a. H. und G. und G. und G.
von Seiten Ihrer.

von regierenden
Falken-Lieblings



